



Historischer Stadtspaziergang: Eschersheim

Stadtspaziergang

Datum: Freitag, den 12.07.2019 um 16:00 Uhr

Treffpunkt: Wird bei der Anmeldung bekanntgegeben.

Kosten: Die Teilnahme an diesem Spaziergang ist kostenfrei. Allerdings wird um eine Spende für das Projekt „Kindernotfonds“ des Frankfurter Kinderbüros gebeten.

Dieser historische Stadtspaziergang führt durch Eschersheim. Zum ersten Mal wurde es um 1000 erwähnt und ist seit dem 1. April 1910 ein Stadtteil von Frankfurt. Dieser Stadtteil befindet sich im Norden von Frankfurt und ist umgeben von den Stadtteilen Ginnheim, Heddernheim, Niederursel, Kalbach-Riedberg, Frankfurter Berg, Eckenheim und Dornbusch.

Beim Spaziergang wird der ursprüngliche Ortskern des Dorfes erkundet. Hierbei geht es zur katholischen St. Josefkirche ebenso wie zur früher errichteten evangelischen Emmauskirche.

Die westliche Stadtteilgrenze bildet die Nidda. An dieser standen früher Mühlen. Im 19. Jahrhundert wurden die Ziegeleien ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für Eschersheim. Heute sind noch Spuren dieser Fabriken zur Herstellung von Baumaterialien zu sehen. Bei dem historischen Spaziergang wird auf die Bedeutung der Mühlen und Ziegeleien für Eschersheim eingegangen.

Die Gästeführerin der Stadt Frankfurt, Heidrun Rehner, wird ebenso erläutern warum Eschersheim auch als Charlottenburg von Frankfurt bezeichnet wurde.

Vor 100 Jahre wurde das Bauhaus als Kunstschule in Weimar gegründet. Deshalb werden die Siedlungen in Eschersheim beim Spaziergang nicht fehlen. Der Architekt der Siedlung am Lindenbaum war nämlich der Bauhausgründer Walter Gropius.

Weitere Informationen zu diesem und anderen Historischen Stadtspaziergängen sind zu finden unter: www.historischer-stadtspaziergang-frankfurt.de

Birgit & Ralph Demant, Raimundstraße 118, 60320 Frankfurt am Main

E-Mail: histo-spaz@t-online.de

Internetseite: historischer-stadtspaziergang-frankfurt.de